

Tag der Hydrologie: Organisation in der hydrologischen Praxis

Einen rundum gelungenen Tag der Hydrologie in Karlsruhe durchgeführt, ein Seminar zum Monitoring zur Erfassung der physikalisch-chemischen Beschaffenheit von Fließgewässern in Planung – Veranstaltungen stehen aktuell im Fokus der Arbeit der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften in der DWA.

Information und Organisation in der hydrologischen Forschung und Praxis

Information und Organisation in der hydrologischen Forschung und Praxis – unter diesem Titel hat das Team um Prof. Dr. Erwin Zehe und Dr. Uwe Ehret vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT), gemeinsam mit der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) und deren Präsidentin Eva Bell am 28./29. März 2019 einen rundum gelungenen Tag der Hydrologie am KIT ausgerichtet.

Den etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Universitäten, Forschungseinrichtungen, Verwaltungen sowie aus der Planungs- und Ingenieurpraxis und etwa 20 Ausstellern wurde ein breit angelegtes Fachprogramm geboten.

Die Posterausstellung erhielt in diesem Rahmen eine besondere Aufmerksamkeit, indem für die Besichtigung und Bewertung besonders viel Zeit im Programm vorgesehen war. Zugleich boten diese Freiräume beste Gelegenheit für die Vernetzung.

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des Tags der Hydrologie der Deutsche Hydrologiepreis verliehen. Der diesjährige Preisträger ist Univ.-Prof. Dr. rer. nat. *Andreas Schumann*. Dazu gratuliert die FgHW recht herzlich.

In insgesamt acht Sessions wurde die gesamte Bandbreite von der Datenerhebung und Datenverarbeitung, über die Informations-Auswertung und -Aufbereitung sowie Organisation von Daten und zum datenbasierten Lernen dargestellt.

Die Beiträge auch dieses Tags der Hydrologie stehen in der FgHW Schriftenreihe „Forum für Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ unter Band-Nr. 41.19 zum kostenfreien Download zur Verfügung (<https://www.fghw.de/publikationen>). Die Beiträge liegen mit diesem Band erstmals als Creative-Commons lizenzierte Texte vor, was eine vereinfachte und freie Nutzung und Weiterverbreitung der Sachinhalte ermöglicht.

Ebenso finden Sie ein kurzes Faktenvideo auf der Seite der FgHW (www.fghw.de). Darin haben *Eva Bell*, Prof. *Markus Disse* und Prof. *Christoph Muders-*

bach die Tagung fachlich eingeordnet. Wir wünschen informative Unterhaltung.

FgHW-Seminar „Monitoring zur Erfassung der physikalisch-chemischen Beschaffenheit von Fließgewässern“ – Save The Date: 8. Januar 2020 vor der 50. IWASA in Aachen

Die FgHW plant, in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen und der DWA Arbeitsgruppe HW-1.5 „Messnetze zur Erfassung der Wasserbeschaffenheit“, ein Seminar zum Monitoring auf Grundlage des DWA-Merkblattes M 517 „Gewässermonitoring – Strategien und Methoden zur Erfassung der physikalisch-chemischen Beschaffenheit von Fließgewässern“ (April 2017) anzubieten.

Hintergrund

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) hat für die Fließgewässer das zeitnahe Erreichen des guten ökologischen Zustands bzw. des guten ökologischen Potenzials zum Ziel erklärt. Ein wesentliches Instrument, um diese Zielvorgabe einzuhalten, ist die Erfassung und systematische Überwachung der Gewässerqualität in gezielten Messprogrammen. Diese Messprogramme erzeugen die Rohdaten, aus denen z.B. in einem Fließge-

www.dwa.de/mediadaten



Mediainformationen jetzt online verfügbar!

Gerne senden wir Ihnen ein Angebot für Ihre Mediaplanung zu.
Kontakt: Christian Lange, Tel.: 02242 872-129, E-Mail: anzeigen@dwa.de



wässermonitoring kohärente Realdaten-sätze zur Erhellung der Prozessabläufe und Wirkungen in den Fließgewässern generiert werden können. Durch dieses Monitoring werden im Rahmen von regelmäßigen Beobachtungen der Kenngrößen mit einer festgelegten Zielsetzung und unter Anwendung von anerkannten Methoden einheitliche und übergreifend vergleichbare Daten gewonnen und archiviert. Mithilfe der Monitoringmaßnahmen sollen langfristig und zusammenhängend die Wirkungen von Maßnahmen systematisch erfasst werden.

Gemäß EG-WRRL sind im Rahmen des Monitorings die Gewässerflora, das Makrozoobenthos, die Fische und die physikalisch-chemische Beschaffenheit des Wassers zu untersuchen. Monitoringmaßnahmen zur Erfassung der biologischen Merkmale bewegen sich generell auf der Ebene der Wirkungen. Die physikalisch-chemischen Untersuchungen dienen demgegenüber in erster Linie dazu, die für einen Gewässerzustand ursächlich verantwortlichen Steuergrößen zu erfassen und umfassend zu beschreiben. Wegen der thematischen Breite, die mit

Monitoringstrategien verbunden ist, widmet sich das FgHW-Seminar ausschließlich dem Monitoring der Fließgewässer zur Feststellung der physikalisch-chemischen Wasserbeschaffenheit. Biologische Aspekte werden nur angesprochen, soweit diese im Zusammenhang mit den physikalisch-chemischen Untersuchungen zur Feststellung der Beschaffenheit von Belang sind.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Methoden zur Erfassung der physikalischen und chemischen Wasserbeschaffenheit der oberirdischen Fließgewässer. Es richtet sich damit an Wasserbehörden und Wasserverbände, die damit befasst sind, geeignete Monitoringsysteme im Zuge der Flussgebietsbewirtschaftung bzw. bei der Umsetzung der EG-WRRL aufzubauen. Ebenso werden externe Berater, wie z. B. Ingenieurgesellschaften, gegebenenfalls mit der Umsetzung der aufgestellten Messnetzkonzepte beauftragt. Ihnen kann das Seminar ebenfalls Anregungen und wertvolle Hinweise für den Aufbau funktionsfähiger Monitoringsysteme geben. Notieren Sie sich bitte schon jetzt den Termin!

Autoren

*Prof. Dr.-Ing. Markus Disse
Technische Universität München
Arcisstraße 21
80333 München*

*Prof. Dr. Konrad Miegel
Universität Rostock
Satower Straße 48
18057 Rostock*

*Prof. Dr. Christoph Mudersbach
Hochschule Bochum Wasserwesen,
insb. Wasserbau und Hydromechanik
Lennershofstraße 140
44801 Bochum*

*E-Mail:
Christoph.Mudersbach@hs-bochum.de*

*Dipl.-Geogr. Dirk Barion
FgHW – Fachgemeinschaft Hydrologische
Wissenschaften in der DWA
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef*

E-Mail: barion@dwa.de



www.dwa.de/jobs



DWA-Stellenmärkte

**Wir
wollen
Sie!**

Finden Sie Ihren neuen Job über die DWA-Stellenmärkte!

- DWA-Online-Stellenmarkt www.dwa.de/jobs
- DWA-Landesverbands-Stellenmärkte
- KA Korrespondenz Abwasser, Abfall
- KW Korrespondenz Wasserwirtschaft



Quelle: Fotolia

Die DWA bietet Ihnen mit den Online-Stellenmärkten und Verbandszeitschriften die besten Stellen aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Gehen Sie gleich online auf www.dwa.de/jobs oder stöbern Sie im Stellenmarkt der DWA-Verbandszeitschriften KA Korrespondenz Abwasser, Abfall und KW Korrespondenz Wasserwirtschaft (eine Zeitschrift ist in der DWA-Mitgliedschaft enthalten, die anderen kann gegen Aufpreis abonniert werden).

Für Arbeitgeber:

Auf www.dwa.de/jobs-schalten finden Sie alle Informationen für Ihre Stellenausschreibung. Wir beraten Sie gerne unter +49 2242 872-129 oder anzeigen@dwa.de